

Saharastaub über Deutschland



DEUTSCH-TO-GO.DE

Man schaut aus dem Fenster und traut seinen Augen nicht: Alle kräftigen Farben sind verschwunden und die Umgebung sieht aus wie ein altes vergilbtes Foto.

Schuld an diesem ungewöhnlichen Naturschauspiel ist Wüstensand aus der Sahara, der die Sonne verschleiert.

Wie kommt Saharastaub nach Deutschland?

Die Sahara liegt im Norden Afrikas und ist eine der größten Wüsten der Erde, etwa 26-mal so groß wie Deutschland.

Wenn ein Sturm den Sand hochwirbelt, steigen die winzigen Staubkörnchen bis zu fünf Kilometer in die Atmosphäre. Je nach Wetterlage erreichen solche Staubwolken dann auch Deutschland.

Das passiert mehrmals im Jahr, aber meistens ist die Staubkonzentration so gering, dass man dieses Wetterphänomen nicht bemerkt.

Da der Saharastaub relativ grob ist, ist er für Menschen und Tiere nicht gefährlich. Viele Pflanzen freuen sich sogar darüber, denn er ist ein wertvoller Dünger. Autofahrer dagegen sind nicht begeistert: Jeder will den rötlichen Sand auf den Autos entfernen, deshalb bilden sich an Autowaschanlagen lange Schlangen.

(155 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: N. Himmer, „Gelbstich“, <https://www.sueddeutsche.de/leben/bild-der-woche-gelbstich-1.5550013> - „Saharastaub“ (Video), <https://www.zdf.de/kinder/logo/sahara-staub-100.html> - M. Oswald, „Wetterphänomen: Was ist Saharastaub? Und ist er gefährlich für unsere Gesundheit?“, <https://www.tagblatt.ch/leben/einfach-erklart-wetterphaenomen-was-ist-saharastaub-und-ist-er-gefaehrlich-fuer-unsere-gesundheit-ld.2263515> - Seitenaufruf 23032022)